



VOLKER HARTMANN/AFP via Getty Images/Gary Dorning/die posaune

## Erfüllt Deutschlands neuer Kanzler die Prophezeiung?

Vielleicht kein Kaiser – aber ein König

- Josue Michels
- [17.07.2025](#)

Jahrzehntelang hegte Friedrich Merz den Ehrgeiz, deutscher Bundeskanzler zu werden. Im Jahr 2001 machte er seine Ambitionen öffentlich bekannt. Aber seine Pläne wurden schnell von seiner Haupttrivalin, Angela Merkel, der Vorsitzenden der Christlich Demokratischen Union (cdu), durchkreuzt.

Merz, damals Fraktionsvorsitzender der cdu, hoffte, bei der Wahl 2002 gegen Edmund Stoiber von der Christlich-Sozialen Union antreten zu können, weil er glaubte, Stoiber überredet zu haben, ihm die Kandidatur zu überlassen. Merkel traf sich jedoch mit Stoiber, unterstützte seine Kandidatur und sicherte sich im Gegenzug seine zukünftige Unterstützung.

Stoiber kandidierte und verlor die Wahl 2002 nur knapp. Merkel übernahm kurz nach dieser Wahl den Posten von Merz und wurde 2005 Bundeskanzlerin. Merz verließ die Politik im Jahr 2009.

PT\_DE

Als Merkel 2018 ankündigte, dass sie als Vorsitzende der cdu zurücktreten würde, sah Merz endlich eine Chance für ein Comeback. Er forderte Merkels favorisierte Nachfolgerin, Annegret Kramp-Karrenbauer, heraus und verlor am 7. Dezember.

Kramp-Karrenbauers Politik und ihre Parteiführung erwiesen sich bald als unpopulär, und sie kündigte schließlich ihren Rücktritt an. Merz kandidierte dann *erneut* für den Parteivorsitz. Aber am 16. Januar 2021 stimmte der Parteitag stattdessen für Armin Laschet. Bei den Wahlen im September verlor die Partei Millionen von Stimmen und Laschet kündigte seinen Rücktritt an.

Manchen erschien das lächerlich, aber Merz versuchte es erneut und schaffte es schließlich, im Januar 2022 Parteichef zu werden.

Mit ihm – oder, wie manche behaupten, trotz ihm – hat die cdu die Bundestagswahl im vergangenen Februar gewonnen und Merz zum Bundeskanzler gemacht. Ein langer, hart erkämpfter Traum war endlich Wirklichkeit geworden.

Aber damit waren die Hürden noch nicht zu Ende. Die Koalitionsverhandlungen mit den Sozialdemokraten erwiesen sich als langwierig und waren von Kompromissen geprägt. Kurz nach der Wahl fielen die Umfragewerte seiner Partei unter die der rechtsextremen Alternative für Deutschland.

In dem Moment, in dem er gekrönt werden sollte, gab es einen weiteren Rückschlag.

## Nicht ein Kaiser

Die von ihm gebildete Koalition hatte zwar die notwendige Mehrheit, um ihn am 6. Mai zum Kanzler zu wählen, aber 18 Abgeordnete rebellierten und unterstützten ihn nicht. Die folgenden Stunden waren vielleicht die quälendsten in Merz' politischer Karriere. Sein Ehrgeiz, Bundeskanzler zu werden, war noch nie so nah gewesen, doch dann wurde ihm ein Strich durch die Rechnung gemacht.

Die Abstimmung wurde wiederholt, die Meuterei aufgelöst und Merz als Kanzler bestätigt. Kein Kanzler in der deutschen Nachkriegsgeschichte hatte so viele Ablehnungen hinnehmen müssen. Jetzt befürchten viele, dass die neue Regierung des Landes zerbrechlich sein wird und auf immer wackligen Beinen steht.

Im April hoffte der britische *Telegraph*, dass Merz die Führungslücke in Europa füllen könnte und titelte „Friedrich Merz: Der Mann, auf den Europa gewartet hat“. Nach dem Debakel veröffentlichte die Zeitung „Friedrich Merz sollte Europa führen. Jetzt ist er auf die Nase gefallen“ und schlussfolgert: „Deutschlands Herr Hartnäckig ist zu Herr Hosen-um-die-Knöchel geworden“ (6. Mai).

Europa suchte in Deutschland nach einem Retter inmitten großer Krisen. Viele hofften auf einen Führer, der einem alten Kaiser ähnelte und den ganzen Kontinent lenken konnte. Stattdessen haben sie einen Mann gefunden, der kaum in der Lage sein dürfte, seine eigene Koalitionsregierung zusammenzuhalten.

Diese Art von Ergebnis hat der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, in seiner *Posaunen Kurzmeldung* in der Woche zuvor vorausgesagt: „Europa braucht jemanden, der größer ist als ein deutscher Kanzler“. Er schrieb: „Friedrich Merz wird am Dienstag der nächste deutsche Bundeskanzler werden. Seit Jahren leidet Europa unter einem Führungsvakuum. Wachsende Bedrohungen in der Welt fordern stärkere Führung, vor allem von Deutschland. Viele hoffen, dass Merz helfen wird, dieses Vakuum zu füllen. ... Der verstorbene Herbert W. Armstrong war jedoch aufgrund der biblischen Prophezeiungen der Ansicht, dass es ein *größeres* Amt als das eines deutschen Bundeskanzlers braucht, um die Führung zu übernehmen, nach der sich Europa sehnt. Die Endzeitprophezeiung spricht von *einem übergeordneten starken Mann*, der über 10 Könige herrscht, die einen europäischen Superstaat regieren“ (30. April).

Falls irgendjemand vorher Zweifel hatte, wurde klar, dass Merz nicht in der Lage sein würde, diese übergreifende Führung zu übernehmen. Aber es gibt Hinweise darauf, dass er einer der prophezeiten „zehn Könige“ aus Daniel 2 und Offenbarung 17 sein könnte – europäische Führer, die ihre Macht an einen übergeordneten König abgeben werden (Offenbarung 17, 13).

In der Tat ist der Führer, den die *Posaune* als den wahrscheinlichsten Mann für die Besetzung der Führungslücke in Europa sieht, bereits auf interessante Weise mit der neuen deutschen Regierung verbunden.

## Der Aufstieg der 10 Könige

In Offenbarung 17, 12–13 heißt es: „Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, sondern eine Stunde lang mit dem Tier Macht als Könige empfangen. Diese sind eines Sinnes und geben ihre Kraft und Macht dem Tier.“

Zu dieser Passage schrieb der verstorbene Herbert W. Armstrong in der *Plain Truth* (Klar&Wahr) vom Oktober 1962: „Das Tier ist also der Führer oder Herrscher über alles – und 10 weitere Diktatorenkönige oder kleinere Herrscher über 10 europäische Nationen oder Nationengruppen ...“ In 1951 schrieb er: „Diese 10 kleineren Diktatoren über die 10 europäischen Nationen sollen sich mit dem obersten Führer und mit dem Papst vereinigen, um das Römische Reich wiederherzustellen – *aber nur für eine sehr kurze Zeit* (Plain Truth, Oktober 1951).

Diese 10 Könige werden die Nase voll haben von der Demokratie und sich als Diktatoren aufstellen. Doch ihre Macht wird begrenzt sein: Sie werden sich einem übergeordneten Führer unterordnen.

Der jüngste Kampf von Merz und seine schwache Koalition könnten dem Aufstieg dieses übergeordneten Führers den Weg ebnen. Aber es gibt auch Hinweise darauf, dass Merz einer dieser prophezeiten 10 Könige sein könnte.

Herr Flurry erklärte in unserer Ausgabe vom April 2025 weiter: „Wir glauben, dass es einen obersten König über 10 Könige geben wird. (Es besteht die geringe Möglichkeit, dass es insgesamt nur 10 Könige gibt und dass die Führung von Deutschland ausgeht.) Da es sich bei Offenbarung 17 um eine Prophezeiung über ein kirchlich-staatliches Kombinat handelt, das als Heiliges Römisches Reich bekannt ist, war Herr Armstrong der festen Überzeugung, dass diese Führer katholisch sein würden.“

„*Möglicherweise* gibt es Hinweise darauf, wer der Diktator-König oder ein kleinerer Herrscher über Deutschland sein könnte. Friedrich Merz ist römisch-katholisch und hat wiederholt eine Leitkultur in Deutschland gefordert, die auf christlichen, genauer gesagt *katholischen* Werten basiert. Er ist zudem ein lautstarker Befürworter einer europäischen Armee. Seit der Wahlerfolge seiner Partei handelt er mit ungewöhnlicher Dringlichkeit und Eifer darauf hin, Deutschland zu militarisieren – und tut dies sogar unter Missachtung demokratischer Normen. Außerdem genießt er die Unterstützung von [Karl-Theodor zu] Guttenberg, von dem wir glauben, dass er der ‚eine oberste König‘ sein könnte“ („Deutschland sucht einen neuen Karl den Großen“, *diePosaune.de*).

Seit Herr Flurry dies geschrieben hat, hat sich Guttenberg als lautstarker Befürworter der neuen Regierung erwiesen. Es gibt

auch Anzeichen dafür, dass er *persönlich* die Agenda der Organisation gestaltet.

Es gibt zwar noch Raum für Wendungen und es ist alles andere als sicher, aber wir könnten den Beginn einer Beziehung zwischen dem prophezeiten obersten König Europas und einem der 10 Könige Europas sehen.

## Guttenbergs Einfluss

Guttenberg und Merz kennen sich seit Jahren. Im Jahr 2020 wurden beide von Wolfram Weimer zum Wirtschaftsforum des Ludwig-Erhard-Gipfels (16./17. Januar) eingeladen. Weimer bezeichnete damals Merz als den aussichtsreichsten Kanzlerkandidaten. Guttenberg äußerte sich am Rande der Veranstaltung ebenfalls zu diesem Thema: „Für mich bleibt momentan als einziger unter den Unionspolitikern ein Friedrich Merz, den ich als durchaus für diese Aufgabe geeignet halte oder den ich wählen würde.“

Fünf Jahre später ist Merz tatsächlich Bundeskanzler geworden, und er hat Weimer zu seinem Kulturminister ernannt. Seine Frau, Christiane Goetz-Weimer, setzt die Tradition des Ludwig-Erhard-Gipfels fort; sie lud Guttenberg zum diesjährigen Jahrestreffen im Mai ein.

Auf der Veranstaltung brachte Guttenberg erneut seine Unterstützung für Merz zum Ausdruck und wies diejenigen zurecht, die gegen ihn gestimmt hatten: „Es war ein etwas holpriger Start am Dienstag. Aber ich bin optimistisch. Ich denke, sie haben definitiv eine Chance verdient. ... Ich war nur wieder entsetzt über die typischen Reaktionen in Deutschland. Ja, es gab eine zweite Abstimmung. Ja und? Es ist kein Superfiasko, keine Katastrophe und all diese Dinge. Geben Sie ihnen eine Chance, jetzt zu arbeiten und vergessen Sie diese 18 Idioten mit ihrer irgendwie seltsamen Stimme für ihre eigenen Interessen.“

Guttenberg scheint sich sehr für den Erfolg der neuen deutschen Regierung einzusetzen. Vielleicht hat das mit einigen persönlichen Bindungen zu tun.

Als Merz am 28. April sein künftiges Kabinett vorstellte, überraschte eine Ernennung viele: Katherina Reiche als Wirtschaftsministerin. Außerdem wurde am selben Tag bestätigt, dass Reiche eine Beziehung mit Guttenberg hat.

Die beiden kennen sich schon seit ihrer Zeit in der Politik in den 2000er Jahren. Er verließ die Politik im Jahr 2011. Sie ging 2015. Wie Merz hatten beide nach ihrer politischen Karriere Erfolg in der Wirtschaft.

Bevor Reiches politisches Comeback offiziell wurde, zitierte die *Berliner Zeitung* cdu-csu-Kreise, die die beiden als „politisch aufstrebendes Traumpaar“ bezeichneten. Nachdem die Gerüchte bestätigt wurden, schrieb Bayerns *merkur.de*: „Berlin ... hat ein neues Polit-Traumpaar.“ Zu Guttenberg ist mit Regierungsaufgaben wie denen, die Reiche jetzt übernimmt, sehr vertraut. Er selbst war bereits im Kabinett von Angela Merkel als Wirtschafts- und Verteidigungsminister tätig. Nun soll seine Freundin Reiche die neue Wirtschaftsministerin werden.

„Mit der Bekanntgabe ihrer Beziehung und der Verkündung der neuen wichtigen Rolle von Katherina Reiche dürfte auf die beiden nun eine Welle der medialen Aufmerksamkeit zukommen. Möglich, dass beide zum neuen Glamourpaar der deutschen Politik werden. Eine Rolle, mit der Guttenberg, bereits durchaus vertraut ist.“ „„Power-Couple‘ wäre bei diesen beiden wahrscheinlich noch eine Untertreibung“, schrieb *Brisant* (30. April).

Angesichts seiner Erfahrung im Wirtschaftsministerium, seiner Verbindungen und seiner Karriere nach der Politik könnte Guttenberg sehr gut einer von Reiches Privatberatern sein. Einige haben sogar spekuliert, welche Rolle er bei ihrer Ernennung gespielt haben könnte. Vielleicht hat er sie ermutigt, den Job anzunehmen, oder er hat ihr geholfen, ihr Fachwissen zu fördern. Diese Spekulationen sind nicht unbegründet.

Am 4. Mai hatte Guttenberg den Präsidenten des Kieler Instituts für Weltwirtschaft, Moritz Schularick, zu Gast in seinem Podcast. Dieser Mann sagte zu Guttenberg: „[E]s ist in der Tat so dass ich nicht Präsident des Kieler Instituts für Weltwirtschaft wäre, wenn wir nicht darüber gesprochen hätten, also du hast damit etwas zu tun.“

In den Gesprächen vor der Koalition hatte Schularick den Sozialdemokraten und der cdu-csu geraten, die Schuldenbremse für die Verteidigungsausgaben aufzuweichen und einen Sonderfonds für die Infrastruktur einzurichten. Die beiden Parteien folgten seinem Rat. Während Merz mit dem Versprechen, Deutschlands Schulden nicht zu erhöhen, Wahlkampf machte, unterstützte Guttenberg die Änderung die ganze Zeit über.

Seit mehr als 15 Jahren hält die *Posaune* Guttenberg für den aussichtsreichsten Mann an der Spitze eines wiederauferstandenen Heiligen Römischen Reiches. Die Tatsache, dass er sich jetzt für die deutsche Regierung einsetzt und vielleicht sogar einen gewissen Einfluss auf ihre Politik hat, ist höchst interessant.

Um die Intrigen noch zu verstärken, verdichten sich die Hinweise, dass Merz die Rolle eines der prophezeiten Kleinkönige einnehmen könnte.

## Merz ein „König“?

Aufgewachsen im überwiegend katholischen Sauerland, engagierte sich Merz in der katholischen Jugendgemeinde und war Messdiener. Er wurde Mitglied einer katholischen Studentenverbindung und des katholischen Sozialverbandes Kolpingwerk.

In den frühen 2000er Jahren schlug Merz eine *Leitkultur* vor, an die sich Flüchtlinge in Deutschland anpassen müssten. Im

Jahr 2023 griff er den Begriff wieder auf und sagte, Weihnachtsbäume seien Teil der deutschen „Leitkultur“.

Auch Merz' Kabinettswahlen haben eine katholische Note. Die deutsche katholische Nachrichtenagentur berichtet, dass mindestens 10 Mitglieder der neuen deutschen Regierung katholisch sind, darunter auch Merz. Der neuen Regierung gehören auch ein chaldäischer Katholik, drei Protestanten, ein nicht-religiöser Jude und sechs weitere Minister ungenannten Glaubens an. Viele dieser Minister sprechen offen über ihre religiösen Überzeugungen.

Die katholisch dominierte Regierung an sich erfüllt die Prophezeiung. Offenbarung 17 beschreibt ein Reich, das von einer Kirche geführt wird (Verse 1-2); eine Frau in der biblischen Prophezeiung symbolisiert eine Kirche. Aus diesem Grund prognostizierte Herr Armstrong, dass die Europäische Union eine Supermacht mit 10 Nationen unter der Führung der katholischen Kirche werden würde. Eine mehrheitlich katholische deutsche Regierung unterstützt diese Prophezeiung.

Die ersten Auslandsbesuche von Merz in Frankreich und Polen am Tag nach seinem Amtsantritt unterstrichen sein Engagement für eine Stärkung der europäischen Verteidigung. In Frankreich erklärte Merz: „Wir werden die Zusammenarbeit auf allen Ebenen vertiefen und weitere Formate entwickeln.“ Dies gelte insbesondere für den Bereich der Verteidigungs- und Rüstungskoooperation. „Wir müssen in allen Mitgliedstaaten die Verteidigungsausgaben weiter steigern“, fügte er hinzu.

In seiner ersten Rede als Bundeskanzler am 14. Mai erklärte Merz, dass die Stärkung der Bundeswehr die „oberste Priorität“ der Regierung sei. Seine Regierung will nun 5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für die Verteidigung ausgeben, wie zuvor von Präsident Donald Trump gefordert (wobei 1,5 Prozent für zivil genutzte Infrastruktur verwendet werden können). Das ergibt erstaunliche 250 Milliarden Dollar an Verteidigungsausgaben.

Auch das passt zur biblischen Prophezeiung. Wenn diese militärische Macht stark wird, wird prophezeit, dass die Menschen fragen: „Wer ist dem Tier gleich und wer kann mit ihm Krieg führen?“ (Offenbarung 13, 4).

Der Aufstieg von Merz war von demokratischen Herausforderungen geprägt, und es wird weitere geben. Die Frage ist: Werden diese Herausforderungen ihn brechen – oder wird er das demokratische System brechen? Letzteres würde auch bedeuten, dass wir den Aufstieg eines der prophezeiten 10 Könige erleben.

## König-und-Kaiser-Tandem

Wie unsere Broschüre [Ein starker deutscher Anführer steht unmittelbar bevor](#) erklärt, sagen verschiedene Prophezeiungen in Daniel und der Offenbarung den Aufstieg eines ungewöhnlich gerissenen starken Mannes voraus. Daniel 11 stellt fest, dass er seine Macht durch „Schmeicheleien“ erlangen wird. Offenbarung 17 fügt hinzu, dass er die Herrschaft über 10 Nationen in Europa übernehmen und eine Position innehaben wird, die der eines alten Kaisers gleicht.

In der Sendung *Der Schlüssel Davids* vom 5. Dezember 2018 mit dem Titel „Das prophezeite Heilige Römische Reich ist da“ bemerkte Herr Flurry: „[D]ieser starke Mann könnte auf der Bildfläche erscheinen, vielleicht wie ein Präsident oder ein König über diese 10 Könige, oder ein Herrscher über diese 10 Könige, und ganz Europa auf diese Weise regieren. Gemäß Offenbarung 17, 12-13 könnte er auf diese Weise ernannt werden. Es gibt Anzeichen dafür. Wir werden also abwarten müssen, aber er wird sich durch Schmeicheleien durchsetzen! Ich sage Ihnen, Herr Guttenberg ist ein charmanter Mann, und wir sagen schon seit Jahren, dass wir glauben, dass er diese mächtige Europäische Union führen wird, die auf 10 Nationen reduziert und das Heilige Römische Reich genannt werden wird.“

Deutschland ist die stärkste Nation dieses aufstrebenden Reiches. Es hat eine Geschichte der militärischen Dominanz auf dem Kontinent. Die Bibel identifiziert auch Deutschland, das alte Assyrien, als die führende Nation des Konglomerats. Es ist daher klar, dass, wer auch immer der oberste Führer sein wird, besonderen Einfluss auf Deutschland haben wird – unabhängig davon, wer der König unter ihm sein wird.

Daher sind Guttenbergs Verbindungen zur neuen deutschen Regierung sehr interessant zu beobachten.

Das Weltgeschehen bewegt sich unaufhaltsam auf die Erfüllung der faszinierendsten Prophezeiungen der Bibel zu. Aber beachten Sie den spannendsten Teil dieser Prophezeiungen: „Aber zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben“ (Daniel 2, 44).

Wer auch immer die höchsten Ämter in Europas aufstrebender Supermacht bekleidet, diese Männer sind ein *Zeichen* dafür, dass die Herrschaft des Menschen über den Menschen bald durch das Reich Gottes abgelöst werden wird!